

DUDEN

Wenn's um die Sprache geht

Sicherheit und Kompetenz sind die beiden Begriffe, die sich mit dem Wort DUDEN verbinden. In der aktuellen Standardreihe erscheint nicht nur am 22. Juli der neue Rechtschreibduden, auch andere Bände sind neu überarbeitet worden. Und neben dem Standardwerk sind es oft mehrere andere Bücher, auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnitten. Im Folgenden werden 3 Bücher zur Grammatik aus dem Dudenverlag – nach „Größe“ sortiert – vorgestellt.



Duden. Grammatik. 5. bis 10. Klasse. SMS Schnell-Merk-System. Duden 2003. ISBN 3-411-70292-3. 96 Seiten. € 5,95.

Ein ausgesprochen nützlicher Band in einer nützlichen Reihe, die geschickt mit dem Titel SMS an das Unterbewusstsein ihrer Nutzer appelliert. Der Verlag wirbt mit dem Slogan "Last-minute"-Lernen, aber das Büchlein hat viel mehr zu bieten.

In seinem kleinen Format (Karteikartengröße) in stabiler Klappbroschur, die vorn ein Verzeichnis grammatischer Fachbegriffe, hinten ein detailliertes Register bietet, passt es in jede Tasche - sogar in die Hosentasche - und kann daher ohne Aufwand mitgenommen und benutzt werden, im Bus, in der Pause, beim Zahnarzt oder wo auch immer man sonst warten muss.

Das Buch wendet sich an die Schüler aller weiterführenden Schulen, vor allem der Klassen 5 bis 10. Es gliedert sich in neun Kapitel, die durch eine fortlaufende Seitenmarkierung einfach zu finden sind. Neben einer Einführung in die Grundlagen von Sprache an sich mit knappen Übersichten über die Flexion der Wortarten und die Bestandteile von Wörtern sowie ersten Überlegungen zu ihrer Semantik widmen sich fünf Kapitel den wichtigsten Wortklassen: Verben (die anteilmäßig mit 34 Seiten den meisten Raum einnehmen), Artikeln und Substantiven, Pronomen, Adjektiven und indeklinablen Wörtern (Präpositionen, Adverbien, Konjunktionen, Interjektionen). Ein weiteres Kapitel gilt mit Wortzusammensetzungen und Ableitungen der Morphologie, die beiden letzten Kapitel dann der Syntax, mit Besprechung der Satzarten und Satzglieder sowie der zusammengesetzten Sätze. Es folgt ein Ausblick auf weitere mögliche Entwicklungen der Sprache.

Denkt man an den (spätestens) in Klasse 5 beginnenden Fremdsprachenunterricht, so zeigt sich, dass dieser in vielem dem Aufbau dieses Büchleins folgt. Die SMS Grammatik enthält grundlegendes Wissen der deutschen Sprache in konzentrierter Form zum Lernen, Nacharbeiten und Wiederholen, knapp und präzise zusammengefasst und dargestellt; Wissen, ohne das ein Fremdsprachenunterricht nicht möglich

wäre. Nur wer die Struktur der eigenen Sprache durchschaut und sicher beherrscht, wird erfolgreich eine weitere Sprache lernen. Bei jeder Unsicherheit empfiehlt sich daher der schnelle Griff zu diesem Buch.

Wem das hier vermittelte Wissen nicht ausreicht, der greift zu



Duden. Schulgrammatik extra Deutsch. 5. bis 10. Klasse. 2. aktualisierte Auflage. Duden 2006. ISBN 3-411-71992-3. 128 Seiten. € 11,95.

„Schulgrammatik“ heißt das Buch, doch wer sich hier eine trockene Schulgrammatik alter Art erwartet hat, der wird „enttäuscht“. Nur 40 Seiten von 128 nimmt das ein, was man traditionell mit Schulgrammatik verbindet: Auflistung und Besprechung der Wortklassen, Wortbildung, Wortfamilien und Wortfelder sowie der Satz mit seinen Gliedern, Arten und Formen.

Weitere 15 Seiten beschäftigen sich mit Rechtschreibung und Zeichensetzung, mit den umfassenden Problemen der Worttrennung, Groß- und Klein- sowie Getrennt- und Zusammenschreibung, mit Dehnung, Schärfung, gleich klingenden Lauten und eben Regeln vor allem der Kommasetzung.

Auf Seite 70 wird es dann richtig interessant, denn diese Schulgrammatik bezieht auch das Schreiben von Texten (Nacherzählung, Beschreibung, Bericht, Schilderung, Inhaltsangabe, Charakterisierung und freie/textgebundene Erörterung) ein sowie Textanalyse (von erzählenden, lyrischen, dramatischen Texten und Sachtexten) und Medien (mit ihren Hauptvertretern Zeitung, Internet, Hörspiel und Film). Ein sehr ausführliches Stichwortregister rundet das ausgezeichnete Buch ab.

Ungewöhnlich, aber durchaus ansprechend ist die optische farbenfrohe Aufmachung im Inneren des Buches. Nichts erinnert mehr an die alte düstere Grammatik mit eng gedruckten Tabellen in langweiliger Strukturierung. Überblickartige Tabellen gibt es natürlich auch hier, aber sie sind weniger mit einem Gitternetz markiert als vielmehr mit Farben. Die hervorzuhebenden „Tabellen“ dieser Art sind hell fliederfarben, kombiniert in kühner Farbgebung: mit Grün (Grammatik und Textanalyse), Orangebraun (Rechtschreibung, Zeichensetzung und Medien) und kräftigem Blau (Schreiben). Der Text auf farbig unterlegtem Hintergrund ist schwarz, Beispiele stehen in braun. Erstaunlicherweise ergibt das ein ausgesprochen gelungenes, ansprechendes Bild, nicht nur für das Auge. Die Farben strukturieren die Informationen, verbinden Zusammengehöriges, trennen Unterschiedliches, heben Wichtiges durch Intensivierung des Farbtons hervor.

In der Terminologie geht das Buch einen fundierten Mittelweg: Grammatische Termini *technici* werden verwendet, wo sie sinnvoll erscheinen; alle grammatischen Begriffe werden in lateinischen Bezeichnungen wiedergegeben (Adjektiv, Imperativ, Konjunktion, Plusquamperfekt etc.), während die Erläuterungen Fremdwörter anderer Art meiden, ohne dadurch simpel zu wirken.

Das wird enorm zur Benutzerfreundlichkeit und Verständlichkeit des Buches beitragen. Die Erklärungen sind kurz und einleuchtend und verzichten auf jede sprachhistorische Erläuterung, beschreiben vielmehr den jetzigen Zustand, die heutigen Regeln.

Sehr attraktiv erscheint der gesamte Teil zum Schreiben und analysieren von Texten. Hier wird jeweils kurz und knapp ein Ziel formuliert und sodann aufgezeigt, wie es am besten erreicht wird. Hilfreiche Merkmale zu Inhalt, Aufbau und Form sowie sprachlicher Gestaltung werden besonders einprägsam durch spaltige Aufteilung dargestellt. Jede Aussage wird mit wenigstens einem Beispiel belegt und verdeutlicht.

Eine Reihe von schlichten, aber trefflich anschaulichen Graphiken, „Blickpunkt“ genannt, fasst die Informationen jeweils zusammen; diese werden dann verdeutlicht in optisch hervorgehobenen Überschriften, denen sich knappe Erläuterungen anschließen, aus den dann wiederum Regeln mitsamt Beispielen abgeleitet werden.

Die Grammatik enthält den gesamten Unterrichtsstoff der Klassen 5 bis 10 an Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen. Es kann im Unterricht selbst eingesetzt werden sowie mit großen Gewinn zu Hause zum selbstständigen Lernen und Wiederholen.

Sollte in keinem Schüler- und Lehrerhaushalt fehlen!

Und schließlich unschlagbar für den Fachmann:



Duden. Die Grammatik. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Hrsg. von der Dudenredaktion. Dudenverlag 2005. ISBN 3-411-04047-5. 1343 Seiten. € 21,95.

Mit seinem Autorenteam von acht renommierten Universitätsprofessoren garantiert der Verlag ein Standardwerk mit neuestem, aktuellem Forschungsstand, das sich als praktischer Helfer in sprachlichen Zweifelsfällen im beruflichen oder privaten Umfeld versteht. Ob man tatsächlich für den Alltag mit seinen Situationen, in denen sichere Grammatikkenntnisse vonnöten sind,

hier fündig wird, sei dahingestellt; allzu sehr hängt dies von der beruflichen Ausbildung und schulischen Vorbildung ab.

Allein durch Diktion und Terminologie wendet sich dieser Grammatikduden an den sprachlich versierten Benutzer. So umfassend die Erläuterungen sein mögen, sie erfordern trotz des erläuternden Verzeichnisses doch solides Fachwissen und Vertrautheit mit der Fachterminologie („Im Gegensatz zur Kohäsion sind die Paradigmen von kohärenzbezogenen Zeichen offen“, S. 1071). Wer darüber allerdings verfügt, der wird hier eine Fundgrube an Informationen vorfinden, die unerschöpflich scheint.

Auf 1343 Seiten hat die Duden-Redaktion mit den acht Autoren die deutsche Gegenwartssprache in ihrem Aufbau vom Laut über das Wort bis hin zum Satz analysiert. Im Unterschied zu den vorausgehenden Auflagen ist dieser Band um zwei eigenständige Kapitel erweitert worden: Zu den Kapiteln „Phonem und Graphem“, „Intonation“, „Das Wort“ und „Der Satz“ sind „Der Text“ und „Die gesprochene Sprache“ hinzugekommen.

Wie alle traditionellen Grammatiken erläutert auch diese zunächst ausgehend vom Laut bzw. Buchstaben die Laut- und Schriftstruktur des Wortes. Dementsprechend bilden die Abschnitte zur Phonetik/Phonologie und Graphematik die Grundlage dieser Untersuchungen.

Hinzukommt neu ein ca. 50-seitiges Kapitel zur Intonation, der melodischen Gestaltung einer sprachlichen Äußerung. Die Beschäftigung mit diesem Thema wird meist erst beim Erlernen einer Fremdsprache ins Problembewusstsein gerückt, vor allem bei Sprachen wie dem Schwedischen und Chinesischen, die mit lexikalischen Tönen zur Unterscheidung verschiedener Wortformen beitragen. Als Service zu diesem Kapitel sind im Internet unter www.duden.de/grammatik mehr als 100 vertonte Beispiele zur Intonation abrufbar.

Mit nahezu 640 Seiten ist das Kapitel „Wort“ das umfangreichste. Nach einer eingehenden Begriffserklärung werden die flektierbaren (Nomen, Pronomen und Verben) und nicht flektierbaren Wortklassen (z.B. Präpositionen, Adverbien, Konjunktionen) erörtert (ca. 420 bzw. 60 Seiten), woran sich ein ausführlicher Teil (130 Seiten) zur Wortbildung (morphologische und semantische Charakteristika) anschließt.

Das Zusammenfügen von Lauten und Buchstaben zu Wörtern führt folgerichtig zum Zusammenfügen von Wörtern zu Satzgliedern und Sätzen, nach bestimmten Regeln und Gesetzen, die im Kapitel „Der Satz“ vermittelt werden. In diesem Kapitel wird besonders deutlich, dass es in dem Buch zwar vorwiegend darum geht, Informationen zur Grammatik zu liefern, jedoch immer mit dem Ziel, Sprache in bestimmten grammatischen Zusammenhängen zu sehen und Gesetzmäßigkeiten zu erkennen (und so ganz konkret Fehler zu vermeiden) in Kontexten, die man bisher aufgrund des Sprachgefühls mehr oder weniger richtig angewandt hat.

Einen wichtigen Teil nimmt der Abschnitt „Vom Verb zum Satz“ ein, da der Sinn des Satzes und sein Bau weitgehend vom Verb bestimmt werden. Die Fachliteratur spricht hier von Valenzrahmen oder Selektionsraster innerhalb der Satzbaupläne.

Gesprochene und geschriebene Sätze fügen sich wiederum zur nächst größeren Einheit, dem Text, zusammen, einem komplexen Geflecht (‘textura’), bei dem Schreiber und Leser bewusst und unbewusst syntaktischen, semantischen und pragmatischen Regeln folgen, je nach Inhalt. Dieses Kapitel ist neu in einer Grammatik, aber erfreulicherweise wurde es auch in die gerade erschienene Schulgrammatik (siehe dort) aufgenommen. Mit „Text“ schließt sich der Weg vom Laut über Wortbausteine und Wörter als erste Elemente mit eigener Bedeutung, die wiederum zu Sätzen gefügt werden, in denen die Wörter zu Text werden. Das Kapitel beschäftigt sich auch mit Entstehen und Gestaltung einzelner Textsorten bis hin zum Hypertext.

Vollends interessant wird es im letzten Kapitel „Gesprochene Sprache“, das versucht, Grundbedingungen mündlicher Verständigung zu erarbeiten und gegen die geschriebene Sprache abzugrenzen. In weiten teilen ist dieses Kapitel rein deskriptiv und nicht normativ, strebt also keine Verbesserung oder Berichtigung von bestehenden Sprachformen an, sondern beschränkt sich auf die erklärende Beschreibung ihrer Besonderheiten und die Darstellung der spezifischen Funktionsweise mündlicher Verständigung. Als Grundlage dienen zahllose authentische Beispiele aus Gesprächen.

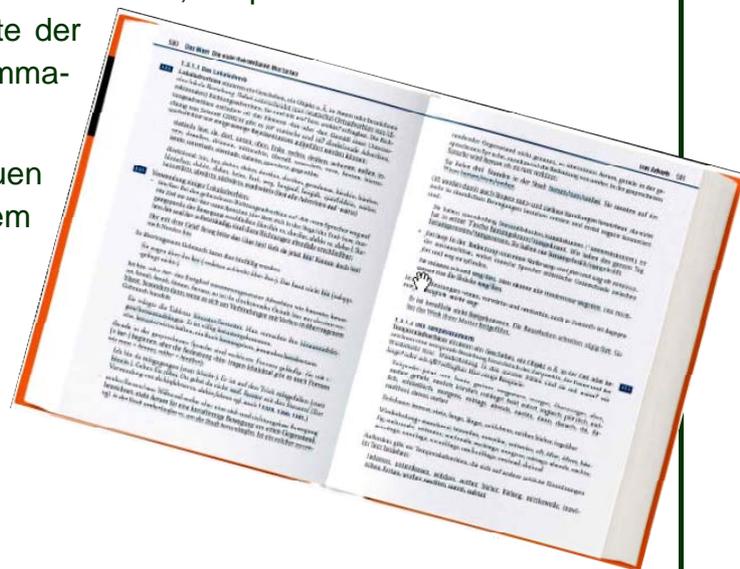
Ein 14-seitiges Verzeichnis der Fachausdrücke mit guten präzisen Erklärungen schließt sich als Verständnishilfe an. Es folgt ein Literaturverzeichnis neuer und neuester Fachliteratur in Auswahl sowie ein umfassendes Wort- und Sachregister, 44 Seiten lang, dreispaltig, in kleiner Schrift.

Der optische Gesamteindruck ist sehr gut und trägt ebenfalls zur Benutzerfreundlichkeit bei. Die Informationen erfolgen in einem ausformulierten fortlaufenden und zusammenhängenden Text, der allenfalls durch farblich hinterlegte Tabellen und Graphiken ergänzt wird. Tabellarische Übersichten finden sich zu allen wichtigen Punkten.

Der Text ist in Abschnitte gegliedert, die am Rand in blauer Markierung fortlaufend durchnummeriert sind. Das Wort- und Sachregister bietet zweifarbig Zugriff auf beides, Seiten- und Abschnittszahlen. Wo es sinnvoll erscheint, bietet der Text „Links“, Verweise, ebenfalls in blauer Farbe, auf die entsprechenden Abschnitte im Buch.

Unter www.duden.de/grammatik finden sich Musterseiten, Hörproben und kostenlos herunterladbare pdf-Dateien, so etwa die Liste der starken/unregelmäßigen Verben oder der grammatischen Fachbegriffe.

Fazit: ein grundlegendes Werk, das einen neuen Standard in der schulischen und vor allem wissenschaftlichen Arbeit setzt.



Dr. Astrid van Nahl

